

Jugendämter greifen häufiger ein

Wiesbaden. Die Jugendämter in Deutschland haben im vergangenen Jahr deutlich häufiger Kinder und Jugendliche in ihre Obhut genommen. Wie das Statistische Bundesamt am Dienstag mitteilte, wurden 33700 Kinder und Jugendliche in Obhut genommen, das waren 4,5 Prozent mehr als 2008. Im Vergleich zu 2004 betrug die Steigerung sogar 30 Prozent. Eine Inobhutnahme ist eine kurzfristige Maßnahme der Jugendämter zum Schutz von Kindern und Jugendlichen, die sich in einer akuten, gefährlichen Situation befinden. (apn/jW)
<https://www.jungewelt.de/artikel/147531.jugendämter-greifen-häufiger-ein.html>